

---

# Wirtschaftliche Zeitenwende

Konjunkturelle und strukturelle  
Perspektiven für Österreich

*Christian Helmenstein*

Wien, 21. Jänner 2009

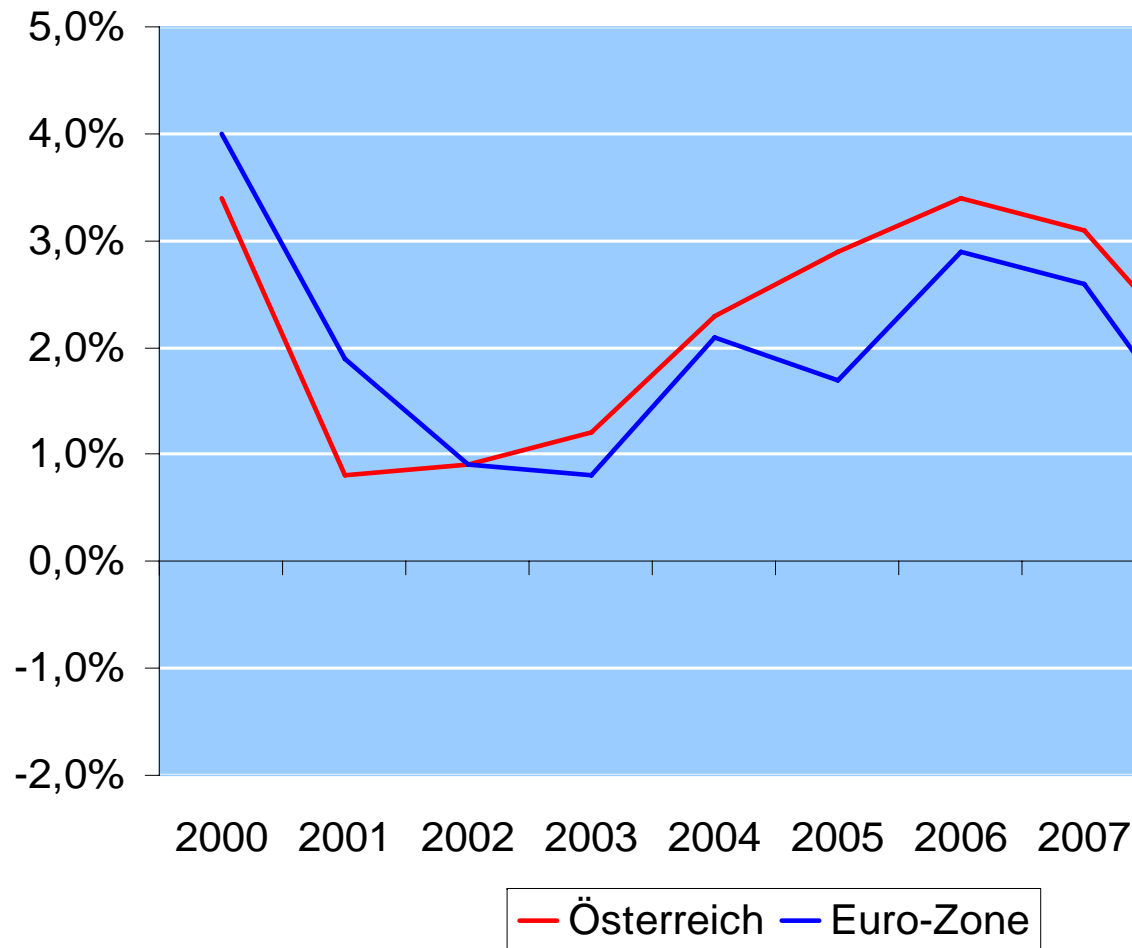
---

## **Agenda**

- 1. Aktuelle Konjunkturlage und  
Prognosepfad Österreich**
- 2. Globales Stabilisierungsszenario**
- 3. Wirtschaftspolitische Optionen**

# Wirtschaftswachstum real

## Österreich im Vergleich zur Euro-Zone



Quelle: Economica, Eurostat, IHS, WIFO.

---

## Diagnose 1

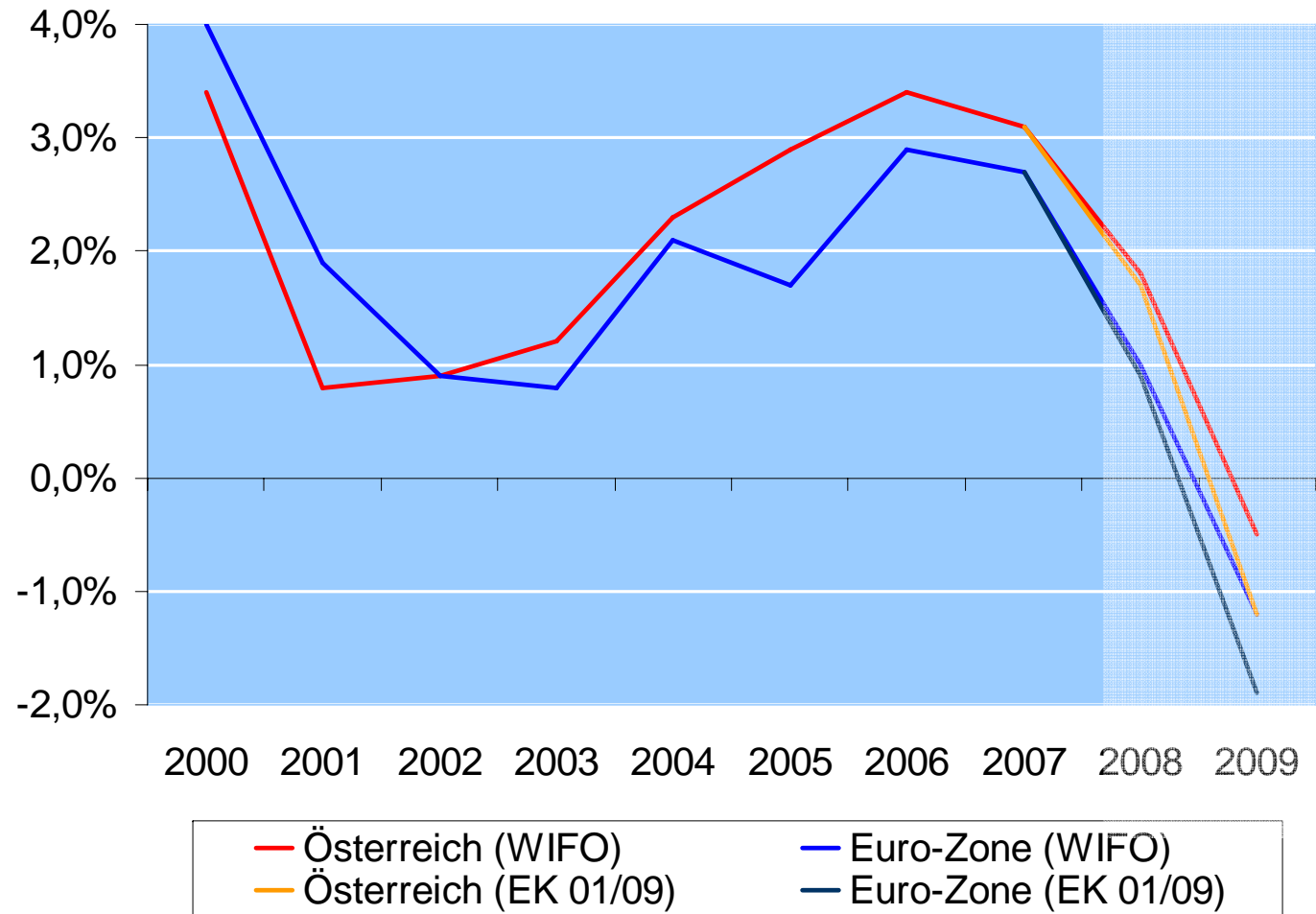
*Österreich wächst seit dem Jahr 2002 systematisch rascher als die Euro-Zone.*

## Ursachen

- **Strukturreformen**
- **Lohnstückkostendynamik**
- **Forschungs- und Entwicklungsausgaben**

# Wirtschaftswachstum real

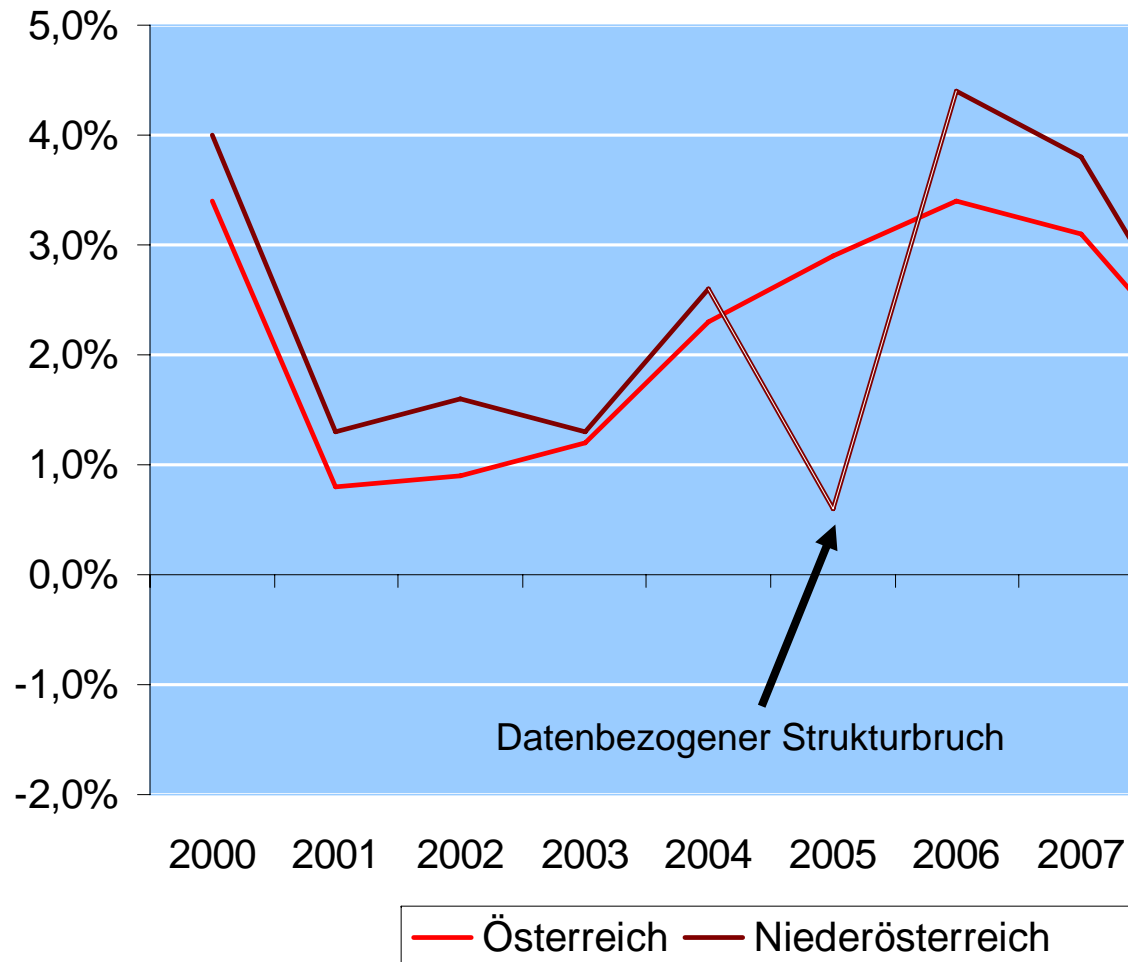
## Österreich im Vergleich zur Euro-Zone



Quelle: Europäische Kommission, Eurostat, WIFO.

# Wirtschaftswachstum real

## Niederösterreich im Vergleich zu Österreich



Quelle: IHS, Statistik Austria, WIFO.

---

## **Diagnose 2**

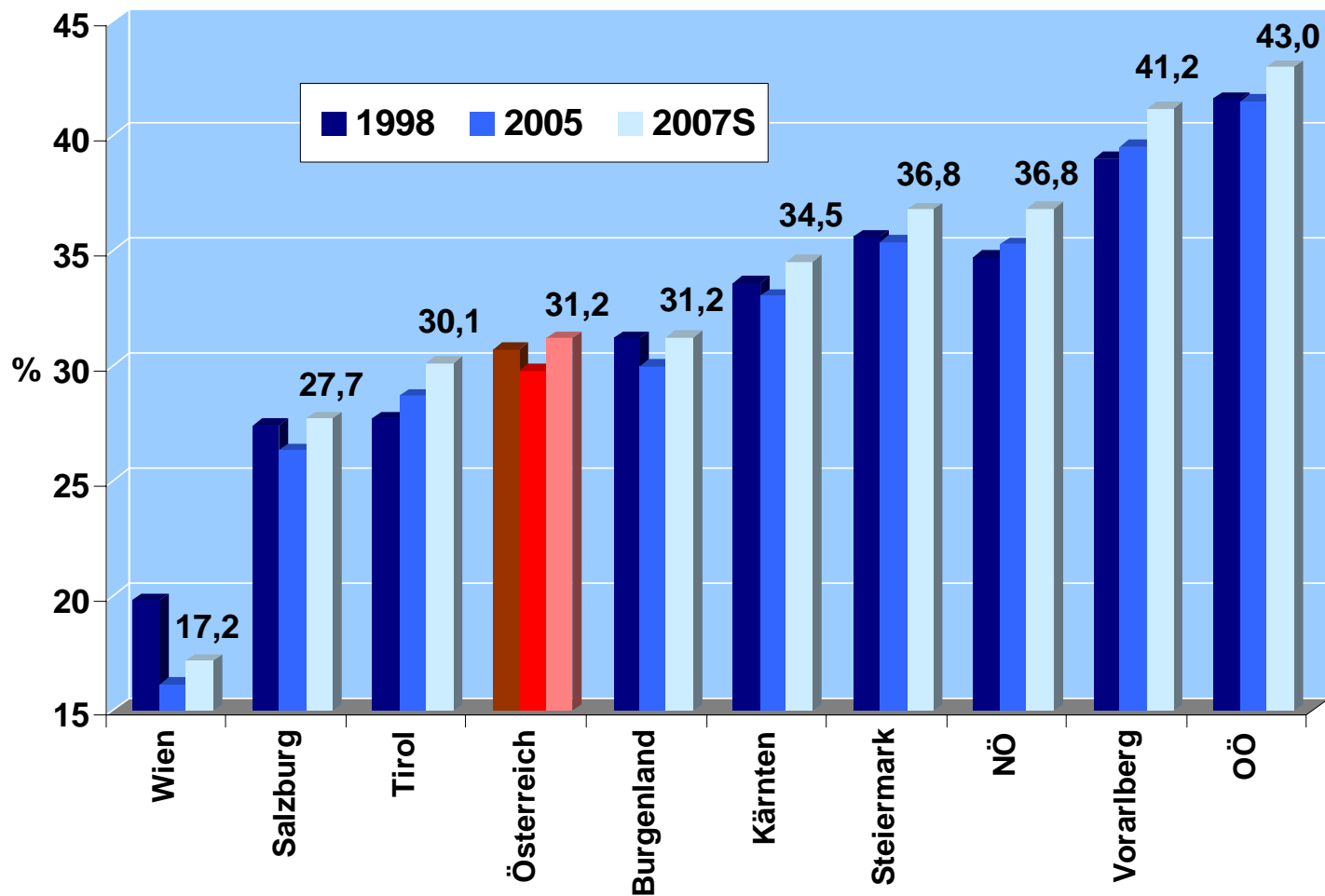
*Niederösterreich war zuletzt der Wachstumspol der Ostregion, Vorarlberg jener der Westregion.*

## **Ursachen**

- Industrieanteil
- Marktausrichtung

# Bruttowertschöpfung

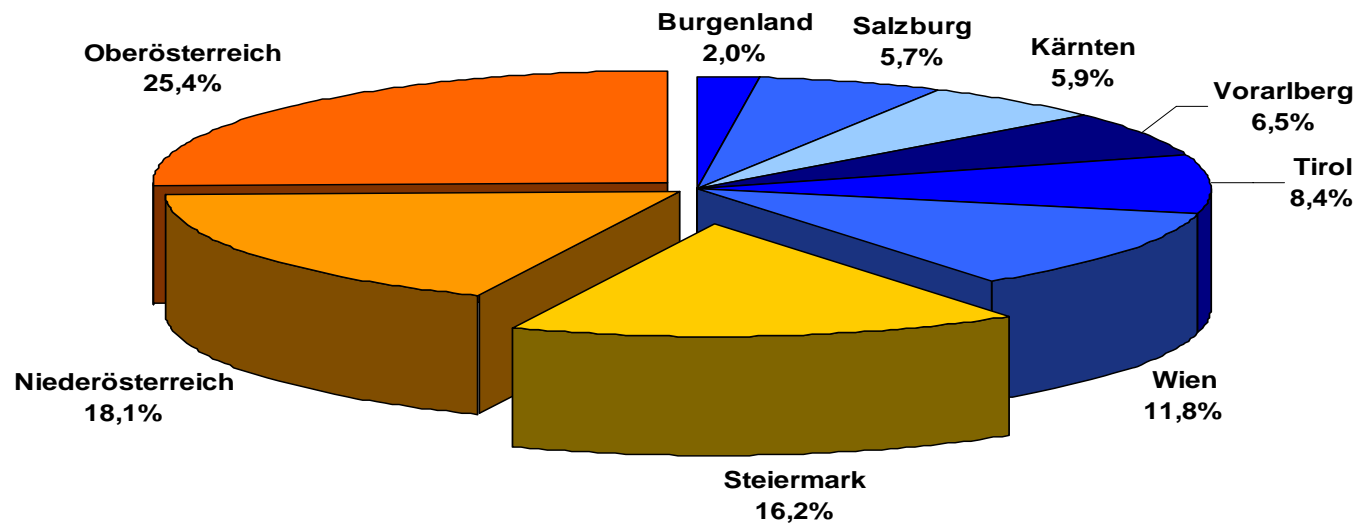
## Anteil des Produzierenden Bereichs je Bundesland



Quelle: Economica, IHS, Statistik Austria. S ~ Schätzung.

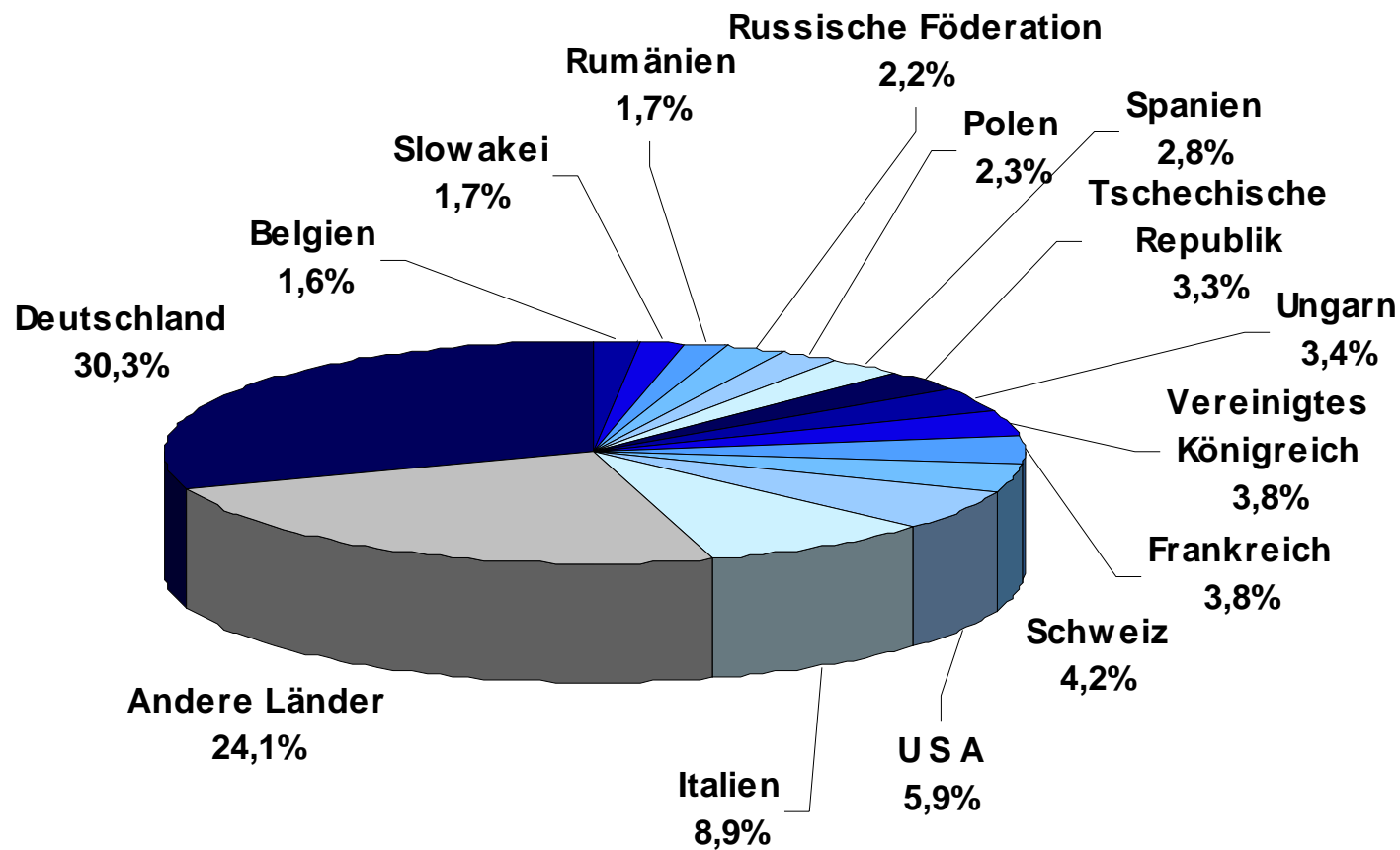
# Bruttowertschöpfung in der Industrie

## Beitrag des Bundeslandes zur österreichischen BWS



# Exportstruktur Österreich

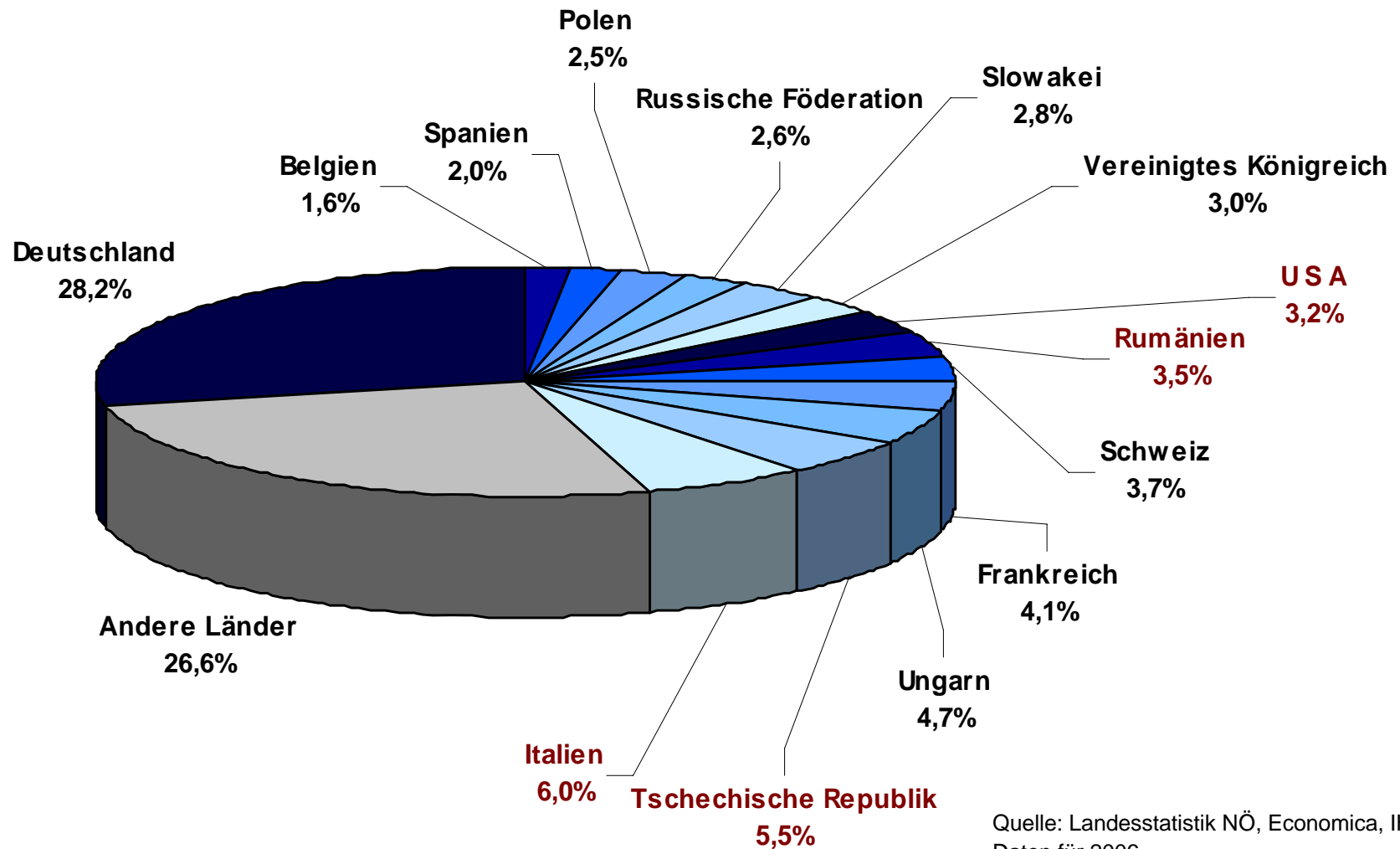
## nach Exportdestinationen



Quelle: Landesstatistik NÖ, Economica, IHS.  
Daten für 2006.

# Exportstruktur Niederösterreich

## nach Exportdestinationen



Quelle: Landesstatistik NÖ, Economica, IHS.  
Daten für 2006.

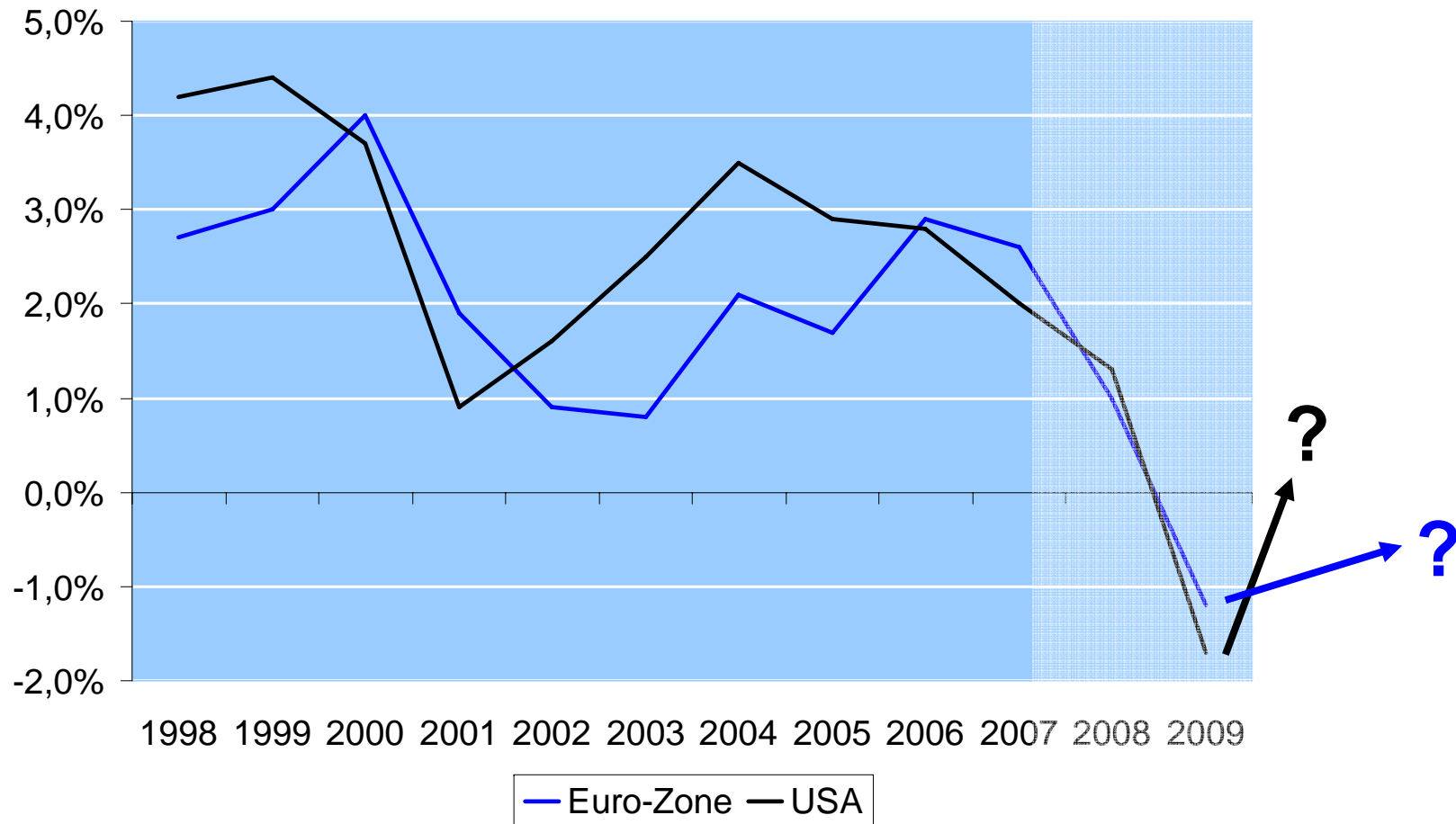
---

## **Statistische Sondereffekte:**

- **Statistischer Wachstumsüberhang**  
*Vorzeichenwechsel: 2008 vgl. mit 2009*
- **Arbeitstageeffekt**
- **UEFA EURO-Effekt**
- **Normal-Winter**

# Wirtschaftswachstum real

## USA im Vergleich zur Eurozone



Quelle: IHS, Statistik Austria, WIFO.

---

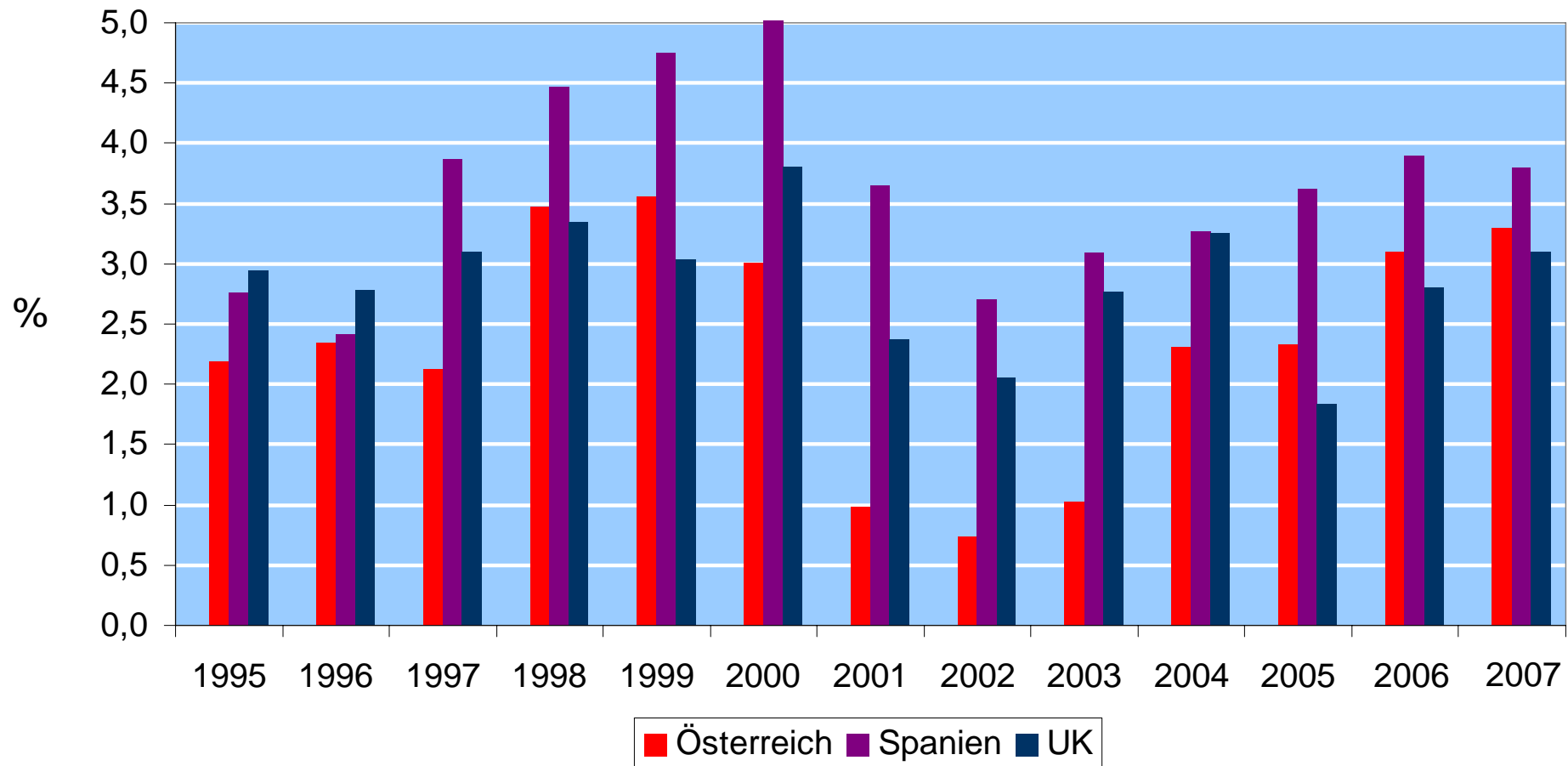
## **Diagnose 3**

*Die US-Wirtschaft fand bis dato rascher als die europäische auf den Wachstumspfad zurück.*

### **aber:**

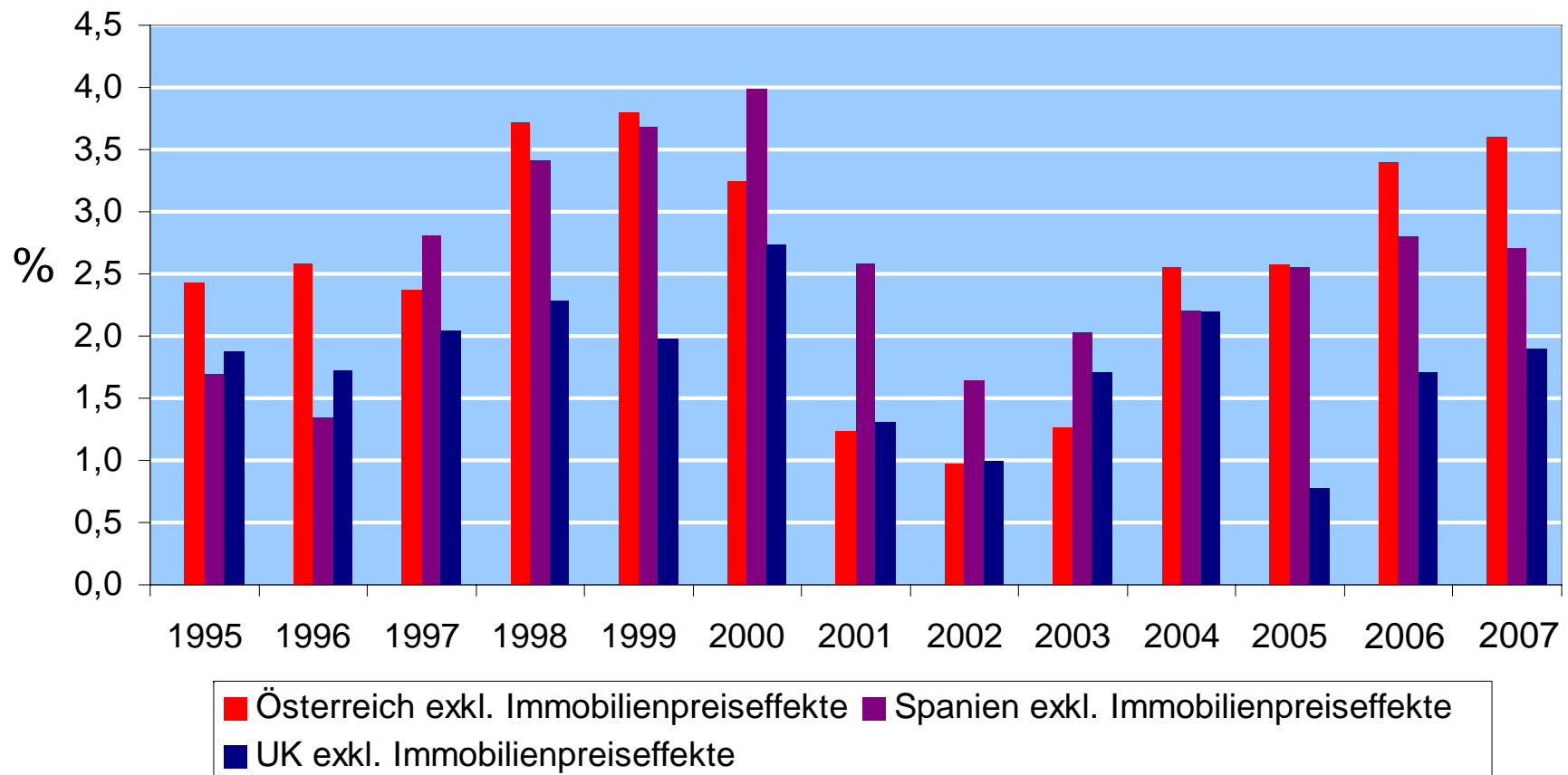
- Angebotsinduzierte Krise
- Kurzfristig nicht aufholbare Vermögensverluste

# Wirtschaftswachstum gegenüber Vorjahr



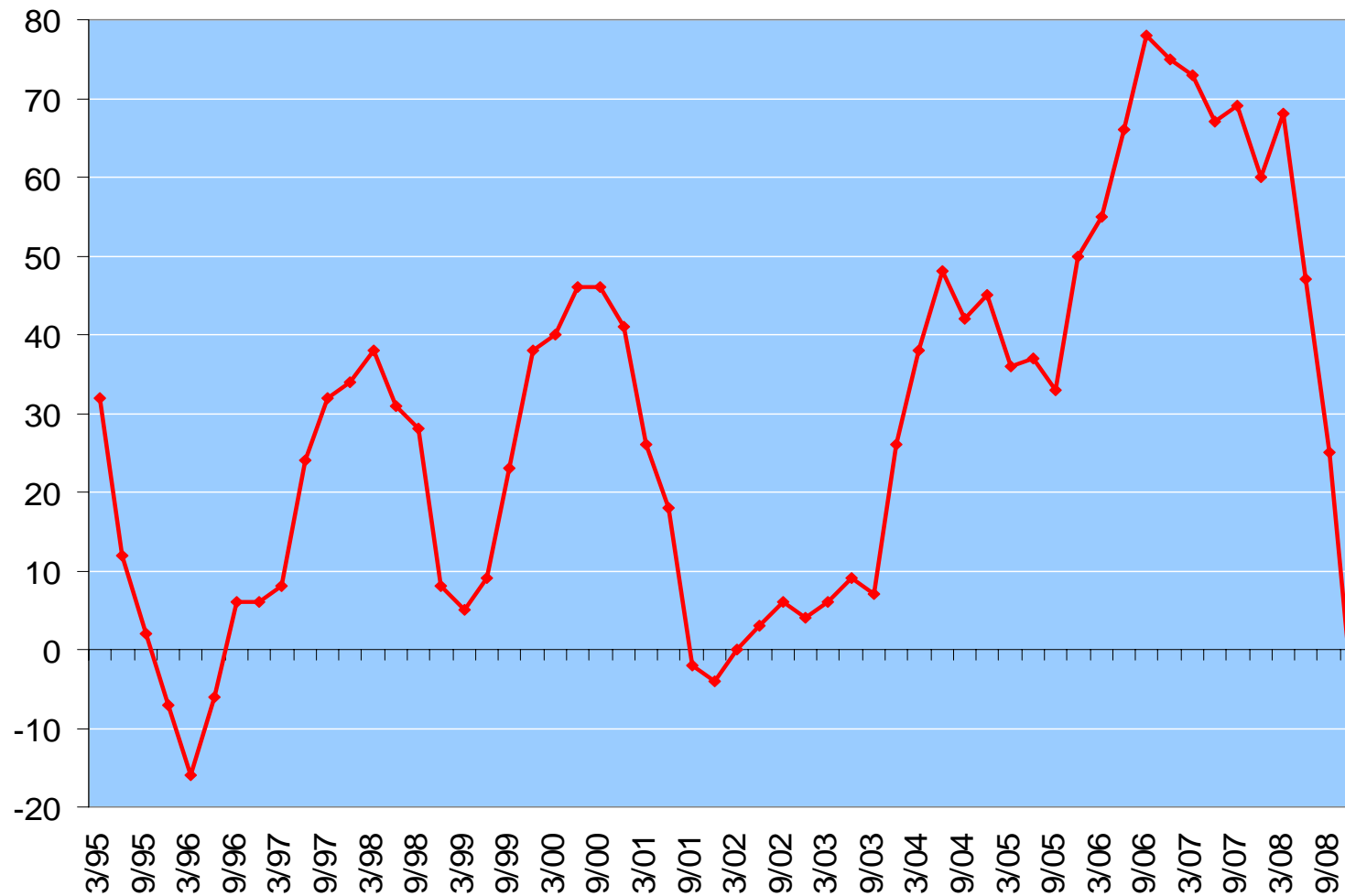
# Wirtschaftswachstum gegenüber Vorjahr

## Bereinigung um BIP-Effekte des Immobilienmarktes



# IV-Konjunkturbarometer

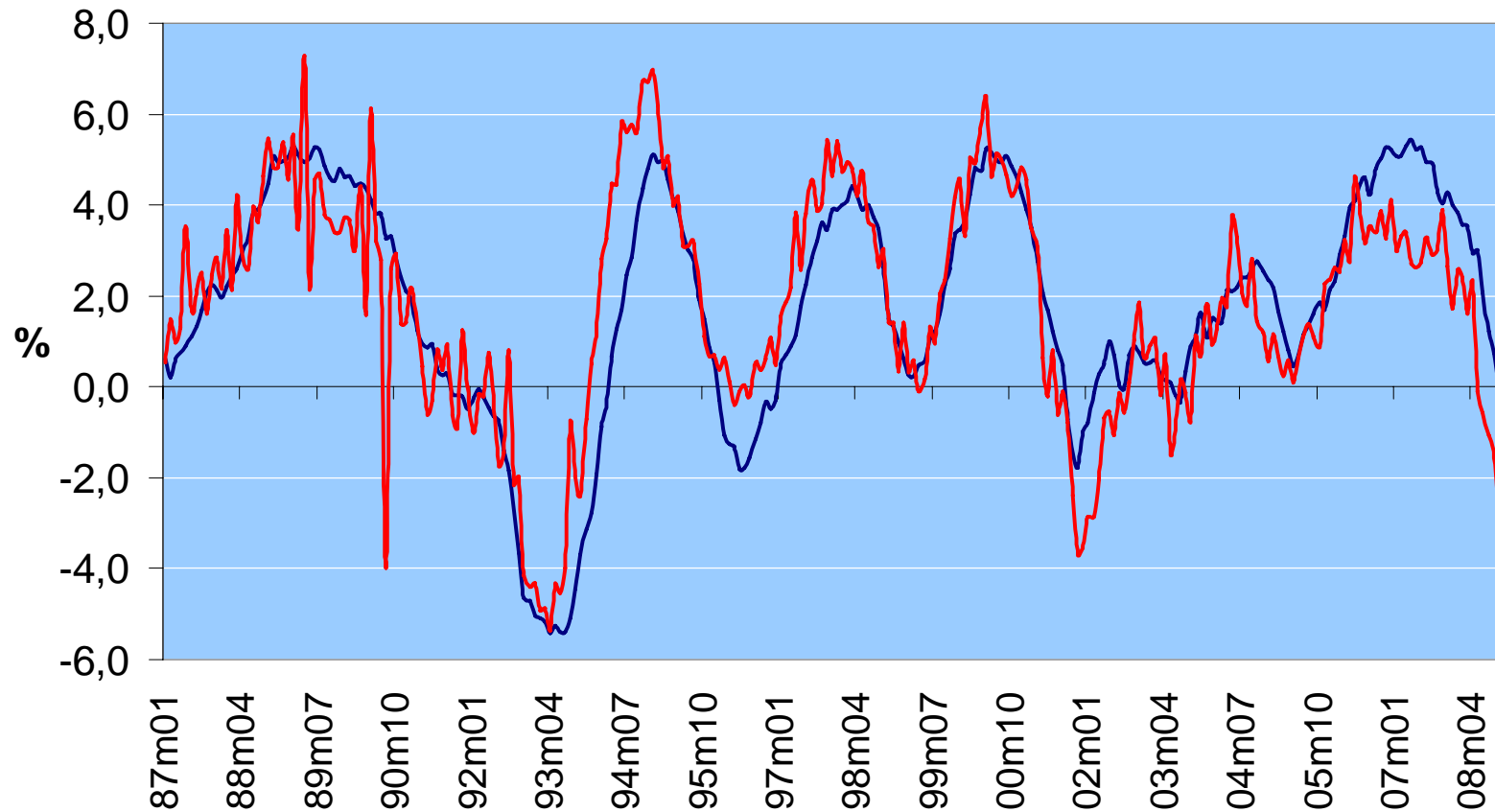
## Auftragsbestände in der österreichischen Industrie



Quelle: IV.

# Geschäftsklima & Industrieproduktion

## Euro-Zone

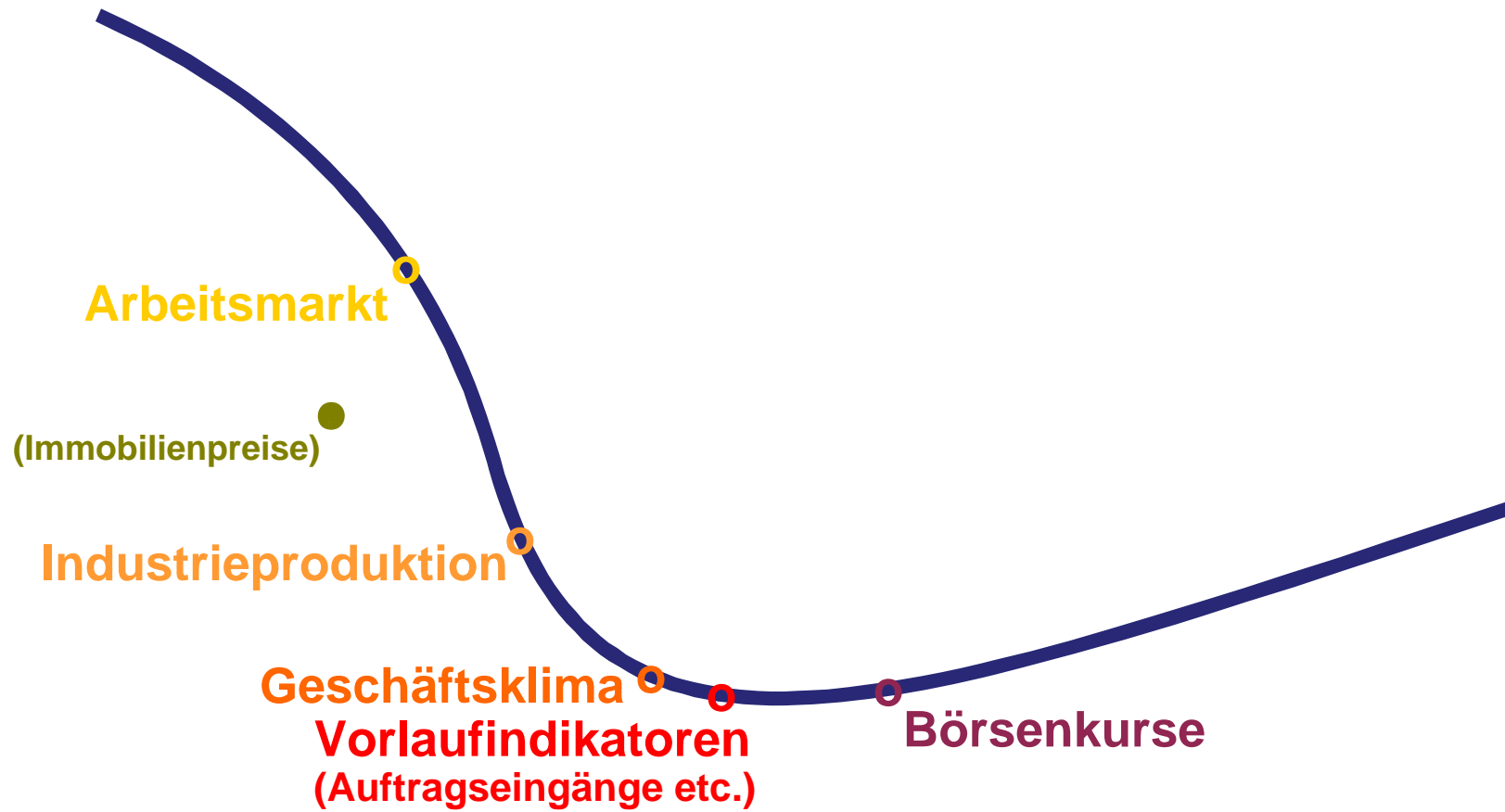


— Geschäftsklimaindex — Industrieproduktion

Quelle: Economica, Eurostat.

# Stabilisierungsszenario

---



# Stabilisierungsszenario

---



---

## **Diagnose 4**

***Die realwirtschaftliche Lage verschlechtert sich im 1. Quartal 2009 noch weiter.***

***Industrieproduktion: Tiefpunkt nicht vor dem 3. Quartal 2009***

***Arbeitsmarkt: Tiefpunkt nicht vor dem 2. Quartal 2010***

---

## **Diagnose 5**

***Unmittelbar (binnen 0-2 Monaten)  
bevorstehend: unterer Wendepunkt bei  
einzelnen Vorlaufindikatoren, insbesondere:***

***Philadelphia Federal Reserve Index***

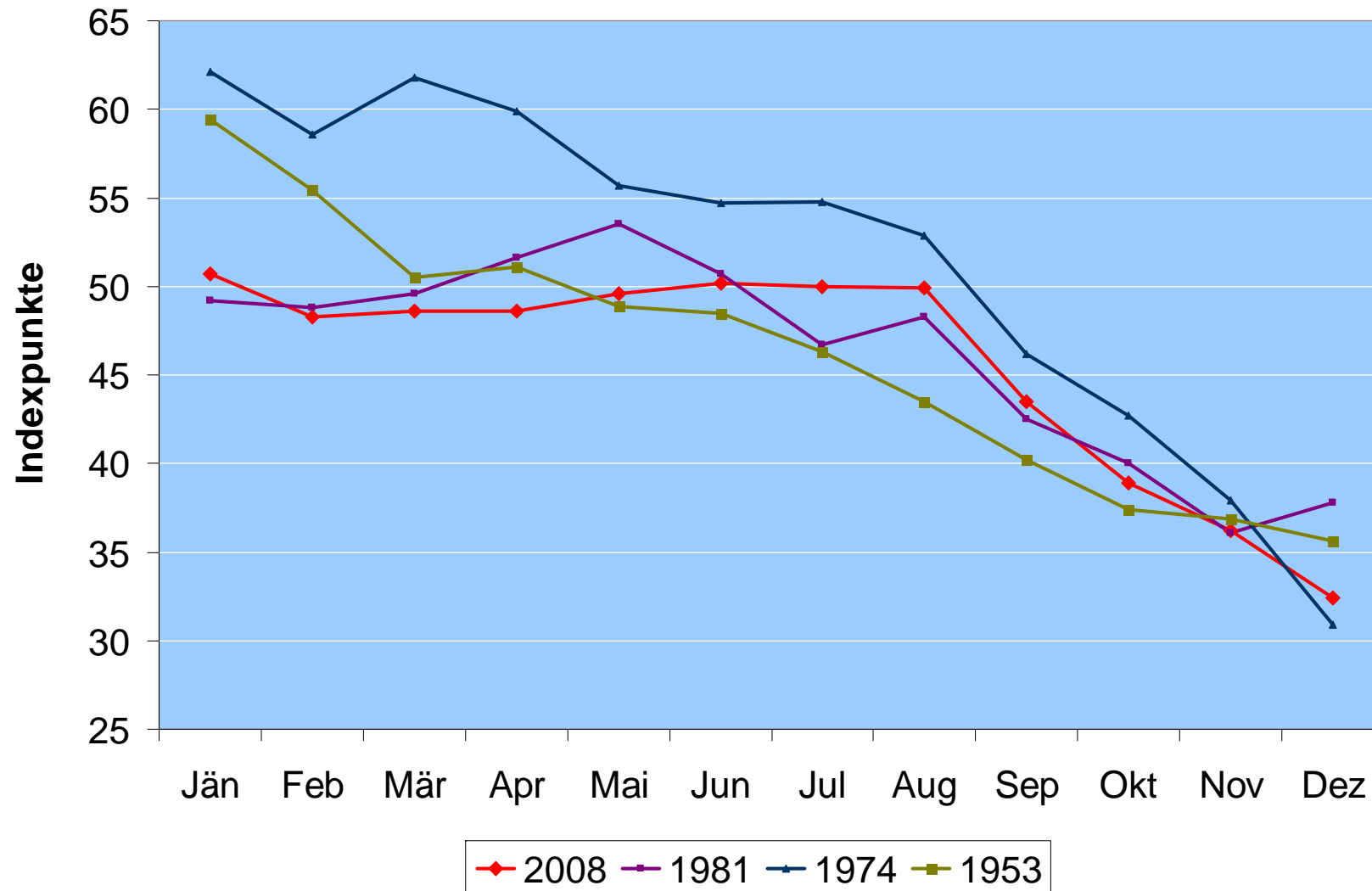
***Empire State Index***

***Conference Board Leading Index***

***ISM Index***

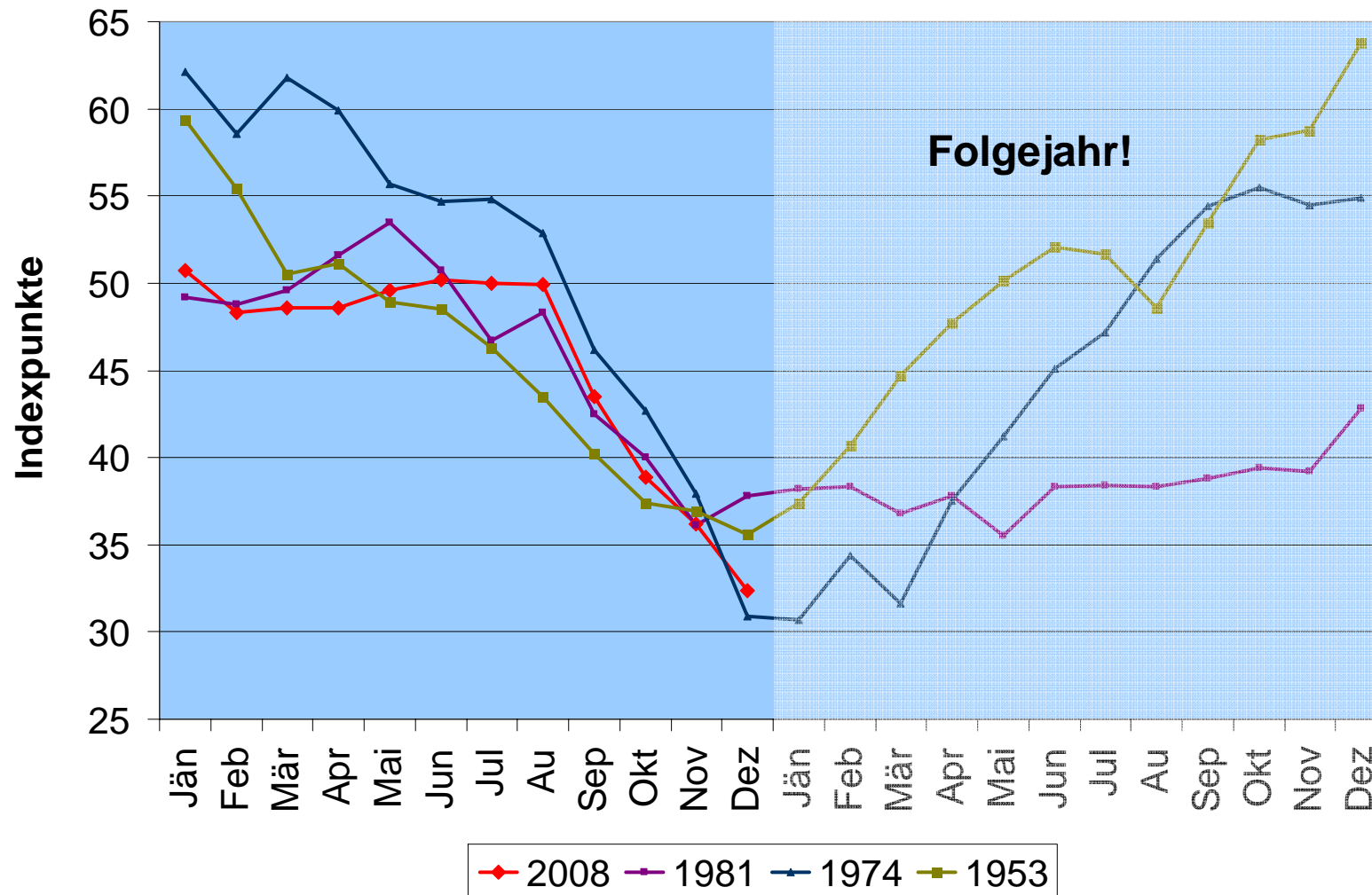
***NAHB Index***

# US-Einkaufsmanagerindex (I)



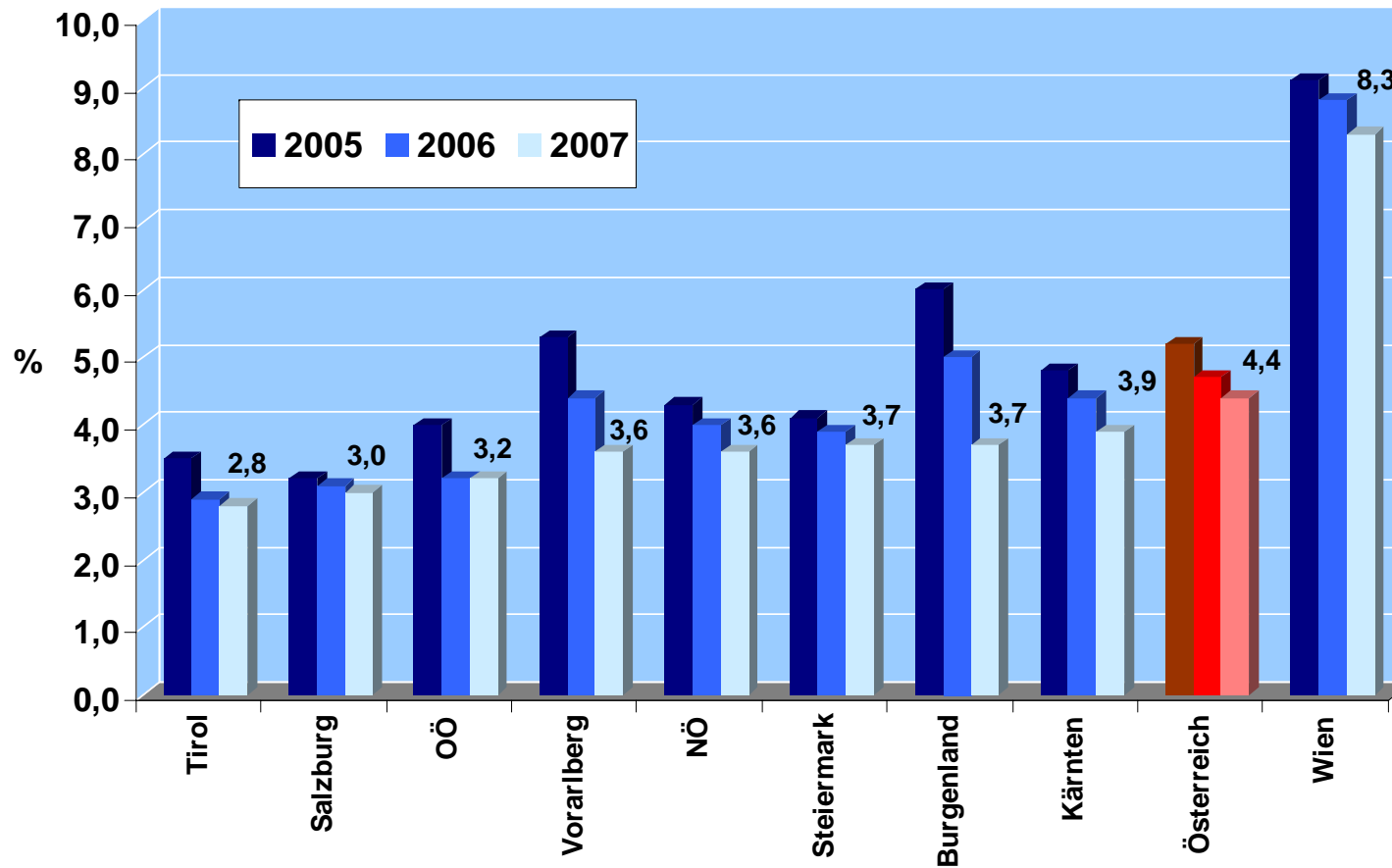
Quelle: Economica, ISM.

# US-Einkaufsmanagerindex (II)



# Arbeitslosenquoten

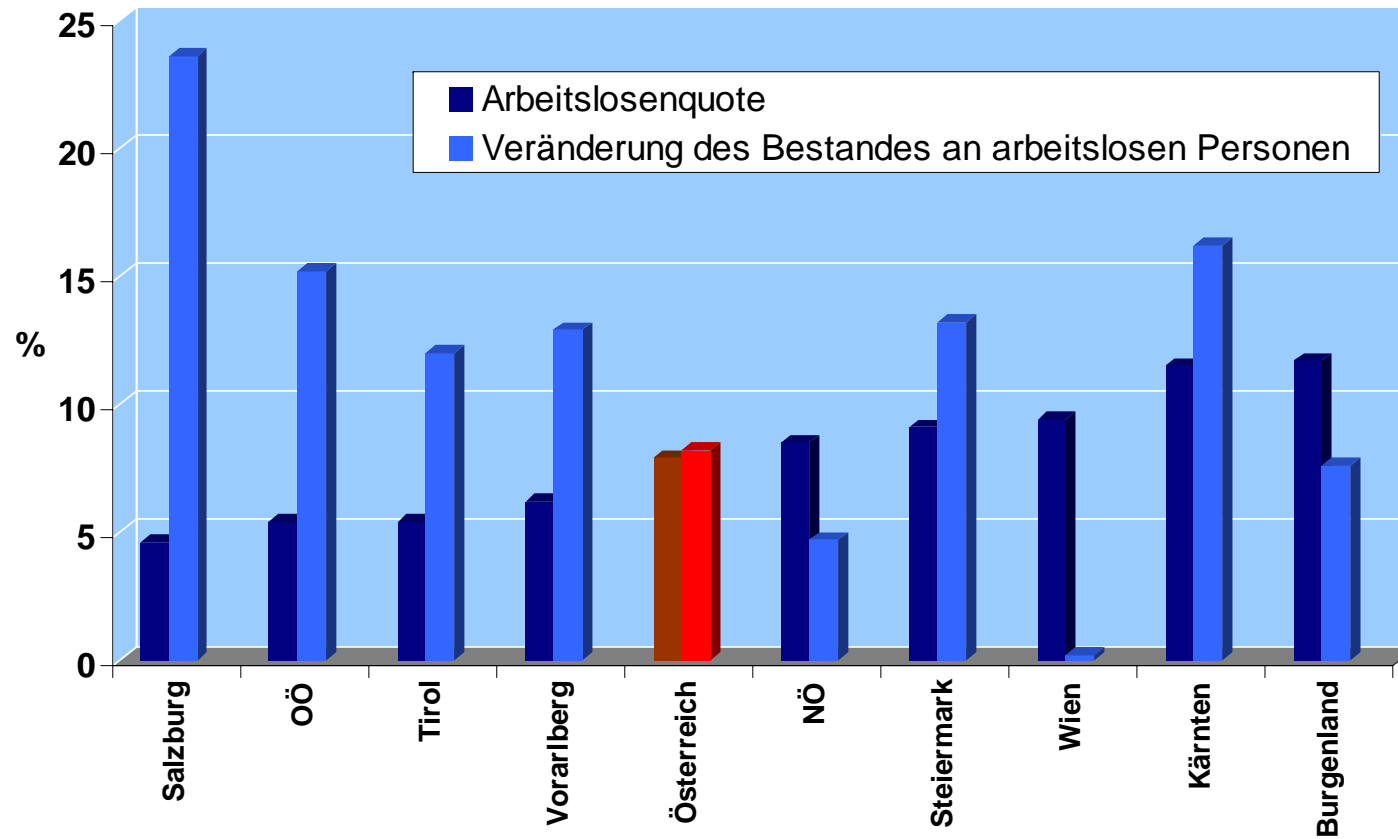
EU-Definition, in %



Quelle: Economica, Eurostat.

# Arbeitslosenquoten und -dynamik

Nationale Definition, Dezember 2008, in %



---

## **Diagnose 6**

*In Ostösterreich nimmt die Arbeitslosigkeit (zunächst) weniger rasch zu als in anderen Bundesländern.*

## **Ursachen**

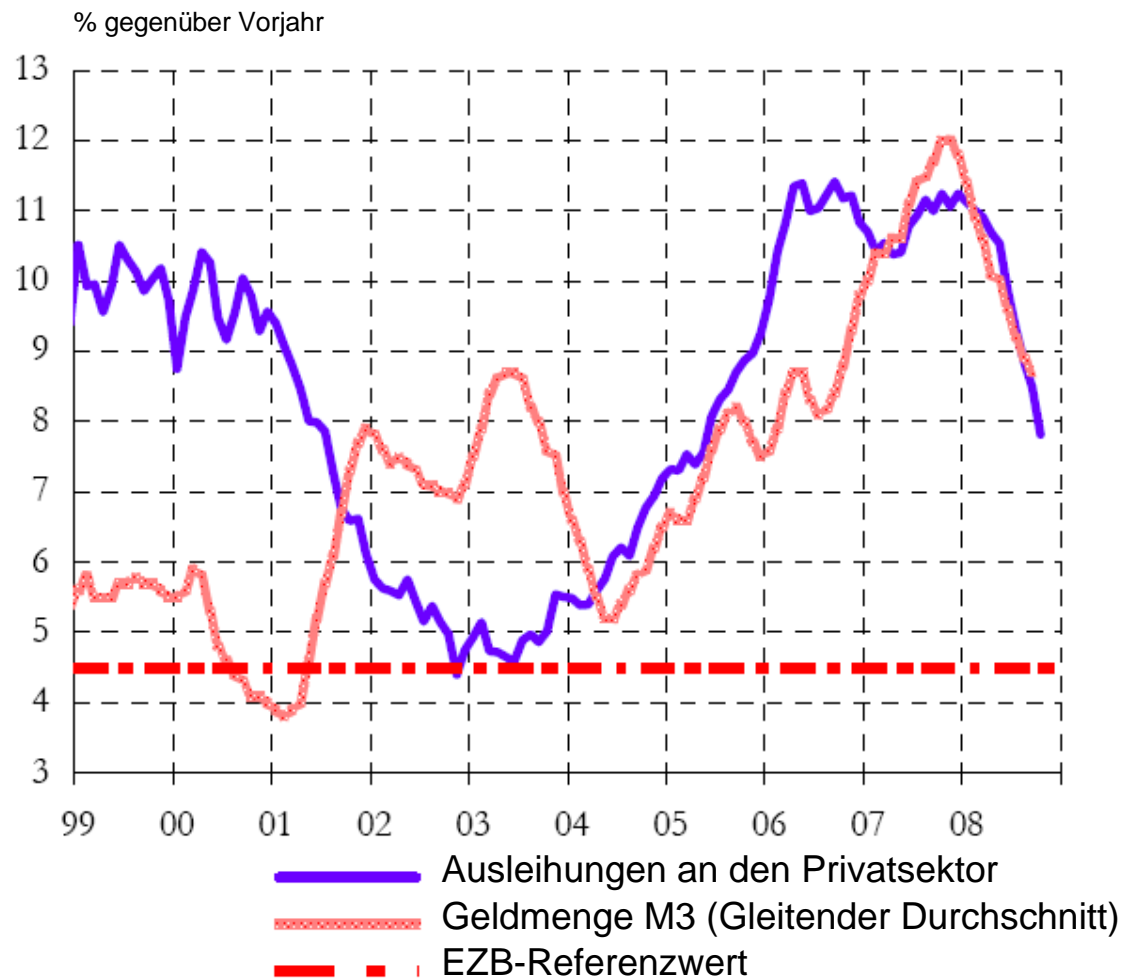
- Wachstumsposition*
- Branchenstruktur*
- Spezialfall: Zeitarbeitsunternehmen*

# Wirtschaftspolitische Optionen

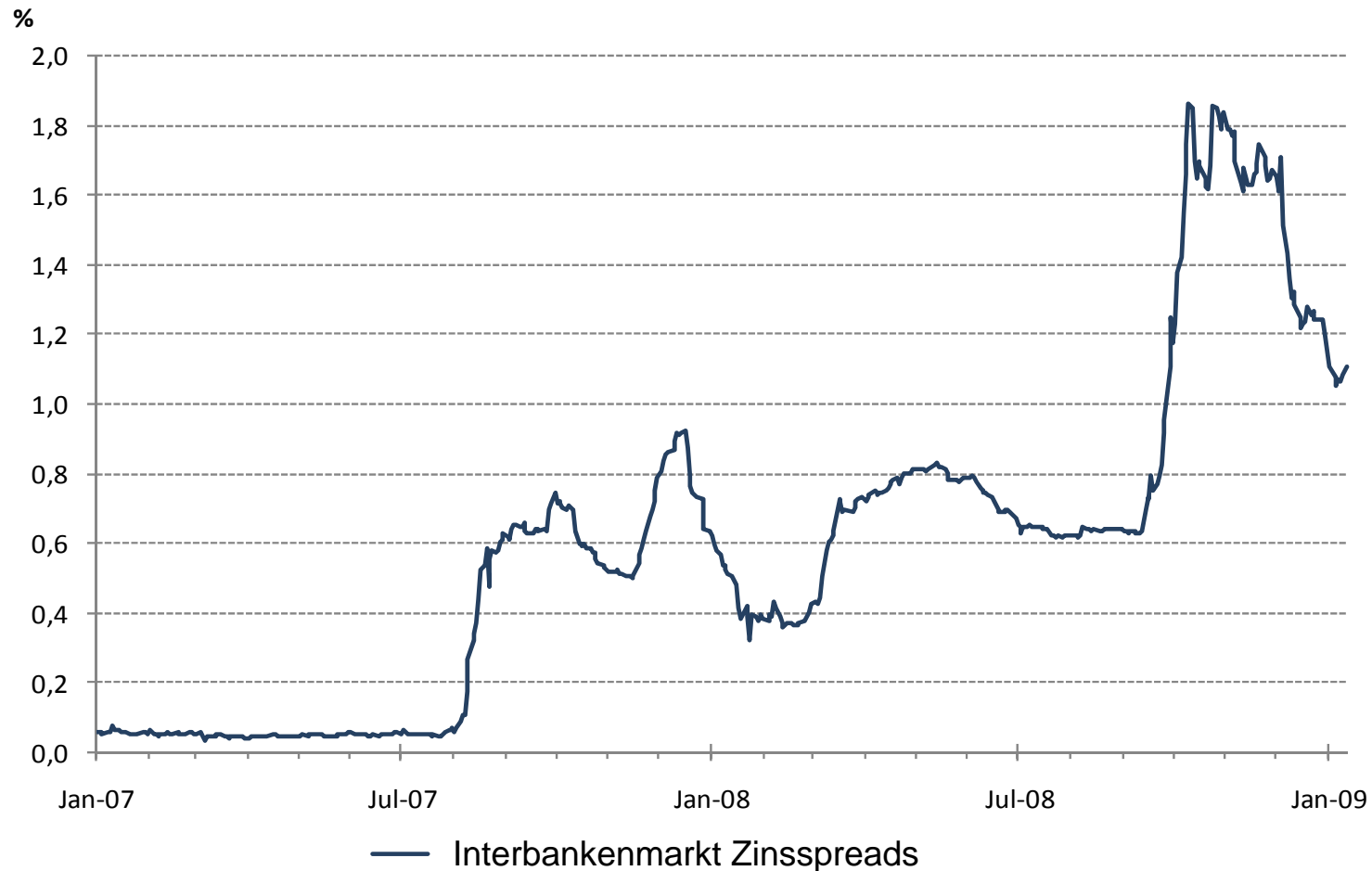
---

- Wachstumsprogramm
- Erste Stufe – läuft:  
*Kapitalengpässe auflösen*
- Zweite Stufe – im ersten Halbjahr 2009:  
*Beschäftigung sichern*
- Dritte Stufe – ab dem zweiten Halbjahr 2009:  
*Wachstumspotenziale erschließen*

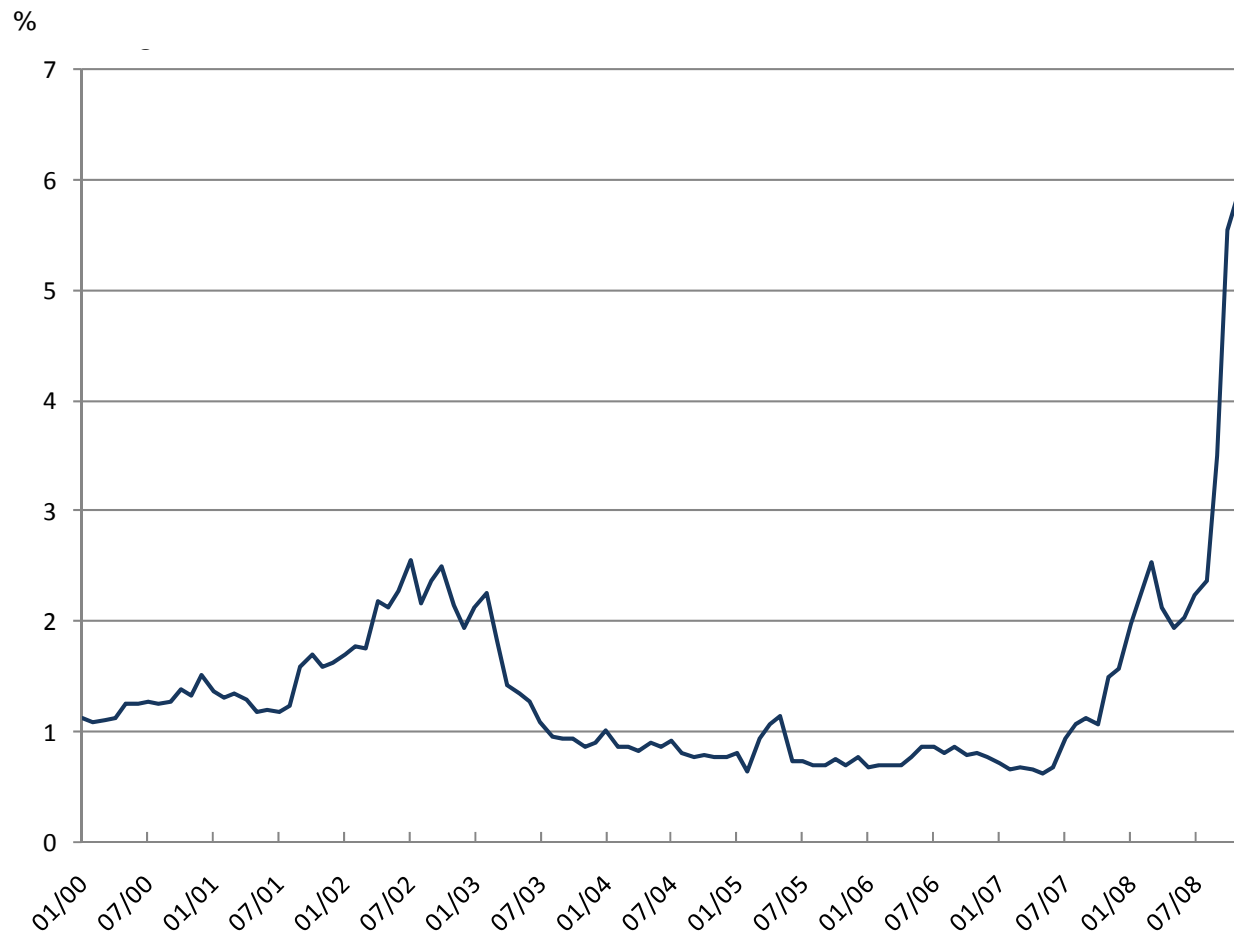
# Geld- und Kreditmarktdynamik



# Geld- und Kreditmarktdynamik



# Geld- und Kreditmarktdynamik



Spread Unternehmensanleihen (BBB-Rating) versus deutsche Bundesanleihen

# Wirtschaftspolitische Optionen

---

- Zweite Stufe – Beschäftigung sichern
- AMS-Qualifizierungsförderung: Erweiterung des Adressatenkreises über Ältere, Frauen und Minderqualifizierte hinaus
- Ausdehnung der Kurzarbeitsregelung auf 18 Monate (analog zu deutscher Regelung)

# Wirtschaftspolitische Optionen

---

- Einführung eines „Sicherungsgeldes“  
(analog zu niederländischer Regelung)

Gewährung von Arbeitslosenunterstützung,  
obwohl Beschäftigte ungekündigt.

Voraussetzungen:

- *branchenspezifische Ausnahmesituation*
- *nachweislicher Auftragsausfall*
- *bindende Weiterbeschäftigungszusage*
- *enge zeitliche Begrenzung*

# Wirtschaftspolitische Optionen

---

- Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen

Voraussetzungen:

- *hinreichende Bonität des Unternehmens*
- *verlässliche Beitragshistorie*

Ausfallsabsicherung durch das Bundesland  
(evtl. paritätisch mit dem Bund)

# Wirtschaftspolitische Optionen

---

- Lohn-/Gehaltsaufholungsmodell

*Tausch des Barwertvorteiles der Liquiditätsschonung gegen Beschäftigungssicherung*

- Vereinbarung betreffend die vorübergehende Reduktion von Lohn-/Gehaltszahlungen
- Volle Aufholung des Lohn-/Gehalts-Deltas bei Anspringen der Aufträge
- Ausfallsabsicherung durch das Bundesland (evtl. paritätisch mit dem Bund)

# Wirtschaftspolitische Optionen

---

- Dritte Stufe – Wachstumspotenziale erschließen
- Drei Superzyklen voraus:
  - Nahrungsmittel
  - Energie
  - Rohstoffe